

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Es ist mir als koptischer Christ eine große Freude, hier vor Ihnen zu stehen und über ein zeitloses Thema zu sprechen

„Freiheit und Verantwortung“

Ich bedanke mich herzlich für diese Gelegenheit.

Wir werden alle mit einem Geschenk geboren – dem Geschenk der Freiheit.

Wir leben in einer Zeit, in der wir unzählige Möglichkeiten und Freiheiten haben. Aber langsam verlieren wir den Sinn für die Freiheit.

Wir verlieren den Sinn für die Freiheit, wenn wir die Freiheit von der Verantwortung trennen.

Wenn wir den Freiheitsrahmen überschritten.

Wenn wir unsere christlichen Werte ignorieren.

Unsere Freiheit, unsere Entscheidungen haben Auswirkungen auf andere – auf unsere Mitmenschen, auf die Gesellschaft oder auf zukünftige Generationen. Das ist der Grund, warum zur Freiheit immer auch Verantwortung dazugehört. Es gibt keine Freiheit ohne Auswirkung auf andere.

Wenn ich die Freiheit nur als Tool nutze, um meine persönlichen Verhältnisse zu verbessern, unabhängig von den gesellschaftlichen Auswirkungen, handle ich verantwortungslos und richte Schaden in der Gesellschaft an.

Verantwortung ist der Rahmen, der die Freiheit umrahmt.

Er beinhaltet Solidarität, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Recht.

Als ich neu in Deutschland war, arbeitete ich in einem Bereich, in dem kein Deutsch nötig war, im IT-Bereich.

Doch war mir bewusst, dass die deutsche Sprache für meine Zukunft in diesem Land von großer Bedeutung war.

Ich erkannte, dass sie mir helfen würde, mich in die Gesellschaft zu integrieren und nicht nur als Fremder zu fühlen.

Ich entschied mich, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen, der mich weiter voranbringt.

heute bin ich mit meiner Entscheidung sehr zufrieden, obwohl sie sowohl finanzielle als auch zeitliche Nachteile mit sich brachte. Aber das war meine freie Entscheidung, die mir langfristige Vorteile auch bringt.

Als Berater beim Jesuiten-Flüchtlingsdienst sehe ich täglich die Herausforderungen, mit denen Geflüchtete kämpfen.

Ich sehe täglich die Kosten, die sie zahlen müssen, Leben, Zeit, Vertrauen und auch den Frust.

Vielen befinden sich in einem Land, das ihnen vollkommen fremd ist. Sie sind machtlos. Sie kennen die Sprache des Landes nicht. Trotzdem müssen sofort zwischen vielen Möglichkeiten wählen und entscheiden. Diese Entscheidungen haben Folgen für ihren ganzen Weg. Kann man von ihnen sagen, dass sie wirklich frei sind?

Die Entfaltung der Freiheit und die Übernahme von Verantwortung sind langfristige Entwicklungsprozesse, die in erster Linie im familiären Umfeld erlernt werden.

Zudem ist die Bedeutung von Freiheit je nach Gemeinschaft, Land und Glaubensrichtung unterschiedlich.

Es liegt in meiner Verantwortung, in Ihrer Verantwortung und in der gesellschaftlichen Verantwortung, diesen Prozess zu klären und denjenigen, die ihn nicht kennen, den Weg dorthin zu zeigen.

Andernfalls leben wir unverantwortlich in einer Welt voller Einschränkungen.

- Unverantwortlich handelt der Sachbearbeiter der Ausländerbehörde, wenn er dem jungen Mann aus Afrika die Möglichkeit verweigert, seine Ausbildung zu beginnen. Es wäre doch ein Gewinn für die Gesellschaft, wenn eine neue Fachkraft gewonnen würde.

- Unverantwortlich handelt der Vermieter, der meine Wohnungsbewerbung ablehnt, weil ich schwarz Haare habe. Diese Vorurteile sind schädlich für die Gesellschaft.

- Unverantwortlich handeln Fahrgäste öffentlicher Verkehrsmittel, die sehen, dass ein Ausländer Rassismus ausgesetzt ist, und die nicht reagieren. Sie beteiligen sich indirekt an der Ausgrenzung.

- Unverantwortlich handelt aber auch der junge Mann, der schwarz arbeitet. Er verdient zwar Geld, bricht aber langfristig das Sozialsystem.

Der barmherzige Samariter hätte den verletzten Juden auch ignorieren können, genauso wie der jüdische Priester es tat. Aber er entschied sich für die Menschlichkeit.

Er half einem seiner Feinde, denn für Samariter waren Juden Feinde. Er verlor dabei Zeit und Geld, trotzdem sah er das als seine Verantwortung und schaute nicht weg.

In der Geschichte von Adam und Eva finden wir eine zeitlose Lektion: Die Freiheit, die uns gegeben wird, ist nicht nur ein Vorteil, sondern auch eine Prüfung. Wie wir diesen Test bestehen, wird die Zukunft unserer Gesellschaft prägen. Heute stehen wir alle vor dieser Prüfung. Wie kann ich diese Prüfung bestehen?

Jesu Antwort lautet: Handle so wie der Samariter.

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Freiheit ist ein kostbares Gut, doch ohne Verantwortung kann sie leicht missbraucht werden.

Lassen Sie uns daher gemeinsam mit Bedacht, Mitgefühl und ohne Vorurteile handeln, um unsere Freiheit zum Wohle aller zu nutzen und eine bessere Gesellschaft aufzubauen.

Danke.